

Glaube

Begegnung

Kultur

# Blickpunkt



## *Better together:*

*Wo zwei oder drei  
in meinem Namen  
beisammen sind,  
da bin ich  
mitten unter ihnen.*

Die Verantwortlichen  
der Pfarre Pollham  
wünschen euch  
**FROHE OSTERN**  
und bleiben wir  
"Better together -  
besser zusammen",  
wie das Thema  
der heurigen Firmung  
lautet.





## IM BLICKPUNKT

Von Wolfgang Froschauer  
*Pfarrassistent und Diakon*

### **BETTER TOGETHER! – BESSER ZUSAMMEN!**

Diesen Leitsatz haben sich heuer die Firmlinge gemeinsam mit dem Firmteam für das Fest der Firmspendung ausgewählt. Das Foto auf der Titelseite macht das Motto auf beeindruckende Weise sichtbar. Mich regt dieser Wahlspruch zum Nachdenken an, weil er in mehrfacher Hinsicht für das Zusammenleben von Menschen von großer Bedeutung sein kann.

In der gesellschaftspolitischen Landschaft ist seit längerer Zeit von Spaltungstendenzen die Rede. Diese Bruchlinien gehen quer durch Staaten, politische Lager, soziale Schichten, durch Vereine, familiäre Strukturen und auch durch unsere Kirchengemeinschaft. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielschichtig, werden in den Medien und den Wissenschaften intensiv diskutiert und es wächst langsam das Bewusstsein, dass Korrekturen notwendig sind, damit der gesellschaftliche Zusammenhalt und der soziale Frieden in unserem Land und darüber hinaus nicht verloren gehen. Das Firmmotto könnte ein Heilmittel gegen die Krankheit der Spaltung sein. Nicht Amerika, nicht Österreich oder wer auch immer zuerst, sondern **BETTER TOGETHER!**

Die Sehnsucht, in einer Gemeinschaft eingebunden zu sein, irgendwo dazuzugehören, eine Rolle zu spielen, gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Wir sind soziale Wesen, angewiesen auf Beziehung von Geburt bis zum Tod. Wir brauchen einander und sind, auf uns allein gestellt, nicht überlebensfähig. Dieses Bewusstsein hat sich in einer Zeit zunehmender Individualisierung abgeschwächt. Das ICH drängt sich vermehrt ins Rampenlicht und stiehlt dem WIR die Show. „WIR macht stark“ – so lautet gegenwärtig der Werbeslogan der Raiffeisenbank und zeigt auf, dass im WIR eine große Kraft steckt, die viel zu einem sinnerfüllten Leben beitragen kann. Es

ist unseren Firmlingen zu wünschen, dass sie den Spirit einer guten christlichen Gemeinschaft erleben dürfen, in der sie an- und aufgenommen sind. Teil eines Teams, einer Gruppe zu sein, stärkt zudem das eigene Selbstbewusstsein. **BETTER TOGETHER!**

Das Firmmotto hat Bedeutung für unser Dorf, für unsere Pfarre, für die Vereine und Gruppierungen. Die Lebensqualität in einem Ort ist eng verknüpft mit der Bereitschaft von Menschen, zu kooperieren, sich einzubringen, oder sich zumindest als Teil der Gemeinschaft zu verstehen, Anteil zu nehmen. Das gilt nicht nur, aber vor allem auch für unsere Pfarrgemeinde. Ohne die Bereitschaft von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern, aktiv mitzugestalten, die Talente zum Wohl der Gemeinschaft und zur eigenen Freude einzubringen, einen Beitrag zum kirchlichen WIR zu leisten, werden wir als Pfarrgemeinde keine Zukunft haben. Als Seelsorger und Diakon in Pollham bin ich überzeugt: Christ\*in sein gelingt **BETTER TOGETHER!**

**Auf der Basis des Firmmottos lade ich im Namen des Seelsorgeteams und des Pfarrgemeinderates herzlich ein, den Palmsonntag, die Kartage und das Osterfest in unserer Pfarrgemeinschaft mitzufeiern. Auferstehung feiern wir BETTER TOGETHER!**

Wolfgang Froschauer



*Zum Abschluss der Sternsingeraktion verbrachten die Firmlinge einen gemütlichen Vormittag im Pfarrhof mit gemeinsamem Spiel und einer Filmvorführung.*

# PFARRE POLLHAM OSTERSONNTAG 2025 FESTGOTTESDIENST



**TERMIN** 20. APRIL 2025  
**ORT** Pfarrkirche Pollham  
**BEGINN** 8 Uhr 30

**J. Haydn, Missa brevis in F  
"Jugendmesse"**

**Sopransolistinnen:**  
Silvia Orelt, Nora Mayer  
Kirchenchor Pollham  
Instrumentalensemble  
**Leitung: Christian Grüneis**

**ZELEBRANT**  
**P. Provinzial**  
**Josef Költringer OSFS**

**IMPRESSUM:**

**Eigentümer und Herausgeber:**

Pfarramt Pollham,  
4710 Pollham 20

[www.dioezese-linz.at/pollham](http://www.dioezese-linz.at/pollham)

**Für den Inhalt verantwortlich:**

Das Redaktionsteam Blickpunkt



## ERSTKOMMUNION 2025

Das Thema der heurigen Erstkommunion heißt:  
„**Bunt wie der Regenbogen - Eins in Gott**“

In der Vorbereitung zur Erstkommunion beteiligen sich heuer erstmals alle Mütter. Die Kinder werden in vier Gruppenstunden auf das Erstkommunionfest vorbereitet. Im Religionsunterricht lernen die Kinder die christlichen Werte für das Erstkommunionfest kennen, mit den Tischmüttern werden diese Werte weiter vertieft. Dabei geht es um die Gemeinschaft der Gruppe mit Jesus im Zeichen des Brotes und, neben der Dankbarkeit, auch um die kostbaren Quellen des christlichen Glaubens. Bei einer Kirchenführung erfahren die



# Erstkommunion



1. R. v.li.: Tobias Platzer, Maximilian Kitzinger, Finn Mader, Nico Dommert  
2. R. v.li.: Kiara Heinisch, Manuel Gruber-Szikora, Hannah Moser, Emilia Pointner, Paula Lehner, Sebastian Flotzinger  
3. R. v.li.: Sigrid Kitzinger, Stefan Loimayr, Michaela Heinisch, Judith Platzer, Cornelia Gruber, Florian Moser, Margit Trattner, Katharina Pointner, Bettina Lehner, Sabine Flotzinger, Margret Bauer (Religionslehrerin), Wiesinger Mathilde, Verena Mader



Kinder viele interessante Details zu den liturgischen Orten, auch eine Besichtigung des Kirchturms ist geplant.

Die Kinder haben sich im Religionsunterricht über ihr eigenes Leben, über Fehler und Schwächen Gedanken gemacht und in einem Brief niedergeschrieben. Beim Versöhnungsfest brachten die Kinder diese Anliegen in die Mitte und übergaben ihre Anliegen Gott. Abschließend wurde jedes Kind mit einem Segen, einem Kreuzzeichen und dem Zuspruch „Gott liebt dich“ gestärkt. Zum Schluss bekamen die Kinder „Versöhnungskipferl“ mit nach Hause. Dieses Kipferl soll zu Hause mit jemandem geteilt werden, auch als Zeichen der Versöhnung.

Helga Hofinger  
Grundfunktion Verkündigung

## GEDANKEN DER ELTERN DER ERSTKOMMUNIONKINDER

**Was bedeutet die Erstkommunion für eure Kinder und was kann dieses Fest in euren Familien anregen?**

- ◆ Die Erstkommunion bedeutet für unser Kind, dass es sich selbst dazu entschlossen hat, seinen Weg in der Glaubensgemeinschaft weiterzugehen. In der Familie ist das Thema Glaube nun präsenter und wir lesen jetzt auch manchmal wieder gemeinsam eine Geschichte aus der Kinderbibel.
- ◆ Gemeinschaft erleben, Zeit miteinander verbringen
- ◆ Es ist ein besonderes Fest für unser Kind. Gemeinsam finden wir wieder näher zu Jesus.
- ◆ Natürlich das schöne weiße Erstkommunionkleid ausführen zu dürfen und die Hostie annehmen zu dürfen; Gemeinschaft und Zusammenhalt aufgrund verschiedener Vorbereitungen. Dieses Fest regt uns an, wieder mehr und bewusster bei Gott zu sein und unseren Glauben bewusster zu leben.

**Wie erlebt ihr die Vorbereitungszeit zur Erstkommunion und wie unterstützt ihr eure Kinder in dieser Zeit?**

- ◆ Wir erleben die Vorbereitungszeit als sehr stimmig. Die Kinder werden zum Nachdenken und Innehalten angeregt und es wird auch Neugier und Vorfreude auf das große Fest spürbar.
- ◆ Die Vorbereitungen finden in der Schule und in den Gruppenstunden statt. Wir unterstützen unser Kind durch Kirchenbesuche und Gespräche.
- ◆ Gespräche über die Vorbereitung, sich Zeit nehmen für Ruhe
- ◆ Es ist eine Zeit, in der wir achtsamer und dankbarer in die Woche gehen und Gott bewusst einen Platz in unserer Mitte einräumen.



*Eltern der Erstkommunionkinder bei der Versöhnungsfeier*

- ◆ Wir erleben die Vorbereitungszeit intensiv und gleichzeitig schön. Aufgrund der Tischmütterstunden entstehen zuhause schöne Gesprächsthemen und auch wir als Eltern rufen uns wieder dieses schöne Brauchtum ins Gedächtnis.

**Welche Werte möchtet ihr eurem Kind mit auf den Weg geben?**

- ◆ Vertrauen, Hoffnung, Zusammenhalt, Toleranz, Mitgefühl und Wertschätzung
- ◆ Ehrlichkeit, Respekt, Optimismus, Gesundheit und Spaß
- ◆ Gemeinschaft, Freude, Dankbarkeit, Liebe
- ◆ Vertrauen auf Gott, Gemeinschaft, Halt und Rückhalt, Wertschätzung an das Leben und die Menschen
- ◆ Nicht nur den Glauben an Gott, sondern vor allem den Glauben an sich selbst. Bewusstseins-schaffung für den eigenen Wert, die eigenen Talente erkennen, Selbstvertrauen stärken, sich Fehler zu erlauben und auch zu verzeihen, sich selbst vergeben. Offen und respektvoll miteinander kommunizieren. Dankbarkeit und Zufriedenheit.

Cornelia Doppelbauer

# OSTEREIER FÄRBEN und Bastelvormittag

**Wann: Samstag, 19. April 2025**

**Von: 9 Uhr**

**Bis: 12 Uhr**

**Wo: Pfarrhof**

Bitte mitbringen: einen großen Löffel und ein Gurkenglas



# OSTEREIER VERKAUFEN



**Wann: Sonntag, 20. April 2025**

**nach dem Gottesdienst**

**Wo: Pfarrhof**

**Es wird lustig – komm vorbei!**  
**Wir freuen uns!**  
Iris, Helga, Katharina & Claudia

## FIRMUNG 2025

Die diesjährige Firmung wird am Sonntag, den 15. Juni um 9 Uhr von Herrn Kons.R. MMag. Klaus Doppler gespendet. Er ist Pfarrer in der neuen Pfarre Eferdinger Land.

Das THEMA der heurigen Firmung ist BETTER TOGETHER. In der Firmvorbereitung beschäftigen sich die Firmlinge mit Fragen zu diesem Thema:

*Wie können wir gute GEMEINSCHAFT leben?*

*Was braucht es, damit Rücksicht und Toleranz gelebt werden können?*

*Wie schaffen wir es, niemanden auszugrenzen?*



Als Symbol für gute Gemeinschaft wurden von den Firmkandidat:innen PUZZLETEILE gestaltet, die beim Firmungsfest die Kirche schmücken werden.



Im Rahmen der Firmvorbereitung gab es heuer ein sogenanntes „Pfarrpraktikum“. Dabei konnten die Firmlinge aus den verschiedenen Aufgaben, die es in unserer Pfarre gibt, ihr persönliches Praktikum zusammenstellen.



*Auch vom schlechten Wetter ließen sich die Firmlinge nicht abhalten.*



Zu diesen Aufgabenbereichen gehören: Sternsingen, Lektorendienst, Caritas-Haussammlung, Friedhofspflege, Mitsingen bei den Pokis, Mithilfe bei Pfarrveranstaltungen, Ostereier färben, Treffen mit beeinträchtigten Menschen, Gespräche mit einer vertrauten Person über Fragen des Glaubens. Auch die Mithilfe bei der Flurreinigungsaktion konnte als Teil des Pfarrpraktikums gewählt werden.



Ein ganz großes herzliches Dankeschön an die Firmbegleiterinnen Christine Dopler, Elisa Eichlseider, Anica Hausleitner, Annalena Mallinger, Michaela Mallinger, Doris Mörtenhuber, Laura Vierziger, Theresa Zehetner und Nico Pirker.

Helga Hofinger  
Grundfunktion Verkündigung

## INTERNATIONALER FRAUENTAG

Am 8. März feierten wir – so wie Millionen von Menschen auf der ganzen Welt – den Internationalen Frauentag. Frauenpower in der Bildung war unser Thema. Zwei Projekte wurden stellvertretend für unzählige andere vor den Vorhang geholt.

Die Bibliothek Grieskirchen „Lesefluss am Gries“ verwirklicht seit vielen Jahren großartige Projekte sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Am Frauentag wollten wir die Arbeit der meist ehrenamtlichen Powerfrauen besonders würdigen.

Mehr als 4000 km entfernt ist Alice Dibende in Ouagadougou/Burkina Faso gerade dabei, ihre Grundschule auf- und auszubauen. Für dieses mutige Projekt braucht es eine ganze Menge Frauenpower. Die Bilder führten uns vor Augen, dass Bildung ein Wert ist, für den es sich zu kämpfen lohnt. Im Anschluss an die Präsentation über die Schule „St. Justin“ gaben **Leonie Mörtenhumer** und **Maria Dopler** zwei Geschichten von Kindern aus Burkina Faso zum Besten.



Die Musik zu diesem vergnüglichen Abend schenkten uns **Mari Peham** und **Ward Alshoufi** (Klavier) und das GLES-Ensemble unter der Leitung von **Erika Hörlberger**. Mari Peham überraschte uns außerdem mit zwei wunderbar vorgetragenen japanischen Liedern.



Den Abschluss bildete ein Stück der Figurentheater-Künstlerin **Ruth Humer** – zum Lachen, aber nur vordergründig.



Bei Speis und Trank gab es schließlich noch viele Möglichkeiten zum Plaudern, Diskutieren und Genießen.

Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Kreativität, ihr Können und ihre Zeit zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben.

Danke auch an die vielen freiwilligen Spenden, mit denen wir Alice Dibende und ihre Schule „St. Justin“ unterstützen wollen.

Waltraud Rashed  
Erdmuth Peham  
Cornelia Doppelbauer

Ein herzliches Dankeschön an die Goldhauben- und Hutgruppe Pollham, die für das Schulprojekt „St. Justin“ € 500.- aus ihrem vorweihnachtlichen Keksverkauf gespendet hat.

### Save the date:

Freitag, 27. 6. 2025, Pfarrhof Pollham,  
Essen mit Musik. Nähere Infos folgen.

## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

### Die Pfarre Pollham ist bereit für die neue Pfarrstruktur.

Für das Dekanat Kallham, zu dem 13 Pfarren gehören, beginnt im September 2026 die Vorbereitungsphase für die Umstellung auf die neue Pfarrstruktur in der Diözese Linz.

Mit 1. Jänner 2028 wird das Dekanat Kallham kirchenrechtlich in die neue Pfarre umgewandelt. Unsere Pfarre Pollham wird dann gemeinsam mit allen anderen bisherigen Pfarren auf Basis des Kirchenrechtes zur Pfarrgemeinde umgewandelt und der neuen Pfarre eingegliedert.

### Leistungsstruktur in der neuen Pfarre:

Der Pfarrvorstand ist das Leitungsorgan der neuen Pfarre und setzt sich aus drei Personen zusammen: Pfarrer als kirchenrechtlich Gesamtverantwortlicher, Pastoralvorständin/Pastoralvorstand und Verwaltungsvorständin/Verwaltungsvorstand mit jeweils unterschiedlichen Aufgabefeldern. Das Pfarrvorstandsteam wird unterstützt vom pfarrlichen Pastoralrat (PPR) und vom pfarrlichen Wirtschaftsrat (PWR) als Steuerungs-, Beratungs- und Beschlussgremien. Diese beiden Gremien auf Pfarrebene werden mit Delegierten aus den Pfarrgemeinden besetzt.

### Leistungsstruktur in der künftigen Pfarrgemeinde:

Die künftigen Pfarrgemeinden werden von einem ehrenamtlichen Seelsorgeteam geleitet, das in jeder Pfarrgemeinde gegründet werden muss. Das bedeutet für viele Pfarren erfahrungsgemäß eine große Herausforderung. **Da sind wir erfreulicherweise in Pollham schon einige Schritte voraus und somit bestens gerüstet für die bevorstehende Veränderung.** Unser Seelsorgeteam ist sein 2. Oktober 2022 von Bischof Dr. Manfred Scheuer per Dekret beauftragt und übernimmt seither gemeinsam mit Pfarrmoderator Richard Ozoude und Pfarrassistent Wolfgang Froschauer Mitverantwortung in der Pfarrleitung. **Ab Inkrafttreten der neuen Pfarrstruktur mit 1. Jänner 2028 übernimmt das Seelsorgeteam offiziell die Leitung der Pfarrgemeinde Pollham.**

Unterstützt wird das ehrenamtliche Seelsorgeteam vom Pfarrgemeinderat und verschiedenen Fachteams im Bereich der Liturgie, der Caritas oder für Feste und Feiern.

### Ein vollständiges Seelsorgeteam setzt sich aus folgenden Personen/Funktionen zusammen:

- ◆ Koordinator:in für die Grundfunktion Caritas (in Pollham **Elisabeth Reinhardt**)
- ◆ Koordinator:in für die Grundfunktion Gemeinschaft (in Pollham **Claudia Huthegger**)
- ◆ Koordinator:in für die Grundfunktion Verkündigung (in Pollham **Helga Hofinger**)
- ◆ Koordinator:in für die Grundfunktion Liturgie (in Pollham **Margit Trattner**)
- ◆ Finanzverantwortliche:r (in Pollham **Anita Mair**)
- ◆ Hauptamtliche Seelsorgerin/hauptamtlicher Seelsorger/Diakon/Priester (in Pollham **Wolfgang Froschauer**)
- ◆ PGR-Organisator:in koordiniert die Zusammenarbeit zwischen Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat (in Pollham **Helga Hofinger**)
- ◆ Sprecher:in des Seelsorgeteams als Bindeglied zu den Vereinen, zur politischen Gemeinde und zur Diözese (in Pollham **Margit Trattner**)

Die Erfahrungen aus den bereits neu gegründeten Pfarren zeigen, dass die neue Struktur für alle handelnden Personen, egal ob hauptamtliche Seelsorger:innen, Priester oder ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in den Grundfunktionen, eine Herausforderung bedeutet.

## AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Damit die Zusammenarbeit in dieser neuen Form gelingt, braucht es vor allem folgende Haltungen oder Fähigkeiten:

**Begeisterung für den christlichen Glauben, Fundament einer Gottes- und Jesusbeziehung, tragfähigen Teamgeist, gute Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Demut als Mut zum Dienst, wechselseitiges Vertrauen, eine verständnisvolle Fehlerkultur und die Bereitschaft, aus Fehlern gemeinsam zu lernen.**

Wo diese Grundhaltungen in einem ausreichenden Maß gelebt werden, dort gelingt die Zusammenarbeit zum Wohl der Pfarrgemeinden sowie zur persönlichen Stärkung und Motivation des Seelsorgeteams.

**Im Namen unserer Pfarrgemeinschaft ein großes DANKE an das gesamte Seelsorgeteam und alle Mitarbeiter\*innen im PGR, in den Fachteams und den vielen Aufgabenfeldern des kirchlichen Lebens in Pollham.**

Wolfgang Froschauer

### **Neuer Leitsatz:**

Für die zweite Hälfte der PGR-Periode wählte der PGR einen neuen Leitsatz.

*„Wir als Pfarre Pollham verstehen uns als Gemeinschaft, in der alle willkommen sind.“*

### **Pfarre neu:**

Nächstes Jahr beginnt die Umsetzung der neuen Pfarrstruktur. Jede Pfarre (später Pfarrgemeinde) im Dekanat (später PFARRE) wird von der Diözese eingeladen bekanntzugeben, ob Interesse für den Standort als Pfarrbüro besteht.

Nach eingehender Diskussion beschloss der Pfarrgemeinderat einstimmig, dass unsere Pfarre Pollham nicht als Standort für ein Pfarrbüro für „die neue Pfarre“ (zentral für alle 13 Pfarren) in Frage kommt.

### **KMB Neuwahl:**

Der Obmann der Katholischen Männerbewegung Mader Engelbert informierte den Pfarrgemeinderat darüber, dass er seine Funktion als Obmann der KMB Pollham demnächst zurücklegen wird.

Der Pfarrgemeinderat hält es für wichtig, dass es auch in Zukunft in unserer Pfarre eine katholische Männerbewegung geben soll, sodass wir bei der Suche nach geeigneten Kandidaten für die Neuwahl unterstützend mitwirken werden.

Helga Hofinger  
PGR Obfrau

## KMB

### **Werte Pfarrbevölkerung!**

In der katholischen Männerbewegung Pollham (KMB) steht demnächst eine Neuwahl des Obmanns an. Ich werde die Funktion des Obmanns Mitte des Jahres zurücklegen. Dies habe ich auch der Pfarrleitung und dem Pfarrgemeinderat mitgeteilt.

Für das Weiterbestehen einer KMB-Ortsgruppe sind wir nun auf der Suche nach einem Obmann / Leitungsteam.

Ich bitte euch daher zu überlegen, ob jemand entweder selber etwas beitragen will oder eine gute Idee hat, wer hier in Zukunft aktiv werden könnte.

In diesem Sinne: Reden wir darüber, ruft mich an oder schreibt mir oder der Pfarre bis Ende Mai.

Ich bin fast jeden Sonntag nach der Messe am Kirchenplatz erreichbar.

Herzliche Grüße  
Engelbert Mader



## AUS DEM FACHTEAM FINANZEN - KIRCHENRECHNUNG 2024

<b>AUSGABEN:</b>	
Friedhof	400,00 €
Instandhaltung Gebäude, Gebühren	2.072,34 €
Heizung und Strom	14.513,26 €
Aufwand Liturgie	2.124,85 €
Seelsorgeaushilfen	980,00 €
Aufwand Dienstleistungen	12.740,76 €
Aufwand Bürobedarf	2.040,19 €
Repräsentationsaufwand	1.934,35 €
Gebäudeversicherungen	2.856,79 €
	<b>39.662,54 €</b>
<b>EINNAHMEN:</b>	
Tafelsammlungen, Erntedankopfer	10.465,04 €
Grabnachsorgegebühren	3.670,00 €
Trauungen und Begräbnisse	1.303,00 €
Kirchenbeitragsanteil	6.943,93 €
Zuschüsse Personal	4.000,00 €
Sonstige Einnahmen	25.528,72 €
Laurenzipatenschaft	1.170,00 €
Kirchentürsammlungen	5.414,05 €
Spenden Mess- und Gebetsintentionen	1.737,10 €
	<b>60.231,84 €</b>
<b>Überschuss:</b>	<b>20.569,30 €</b>

### Dankesworte zum finanziellen Erfolg des vergangenen Kirchenjahres

Das vergangene Kirchenjahr war für unsere Pfarre finanziell äußerst positiv. Mit einem Überschuss von 20.569,30 Euro können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Dieser Erfolg ist sowohl dem sparsamen Umgang mit den Mitteln als auch der außergewöhnlichen Spendenfreudigkeit unserer Pfarrgemeinde zu verdanken. Dafür möchten wir allen herzlich danken.

Ein großes Vergelt's Gott für jede Spende, jede Unterstützung und das Vertrauen, das Sie in uns setzen. Diese großzügige Hilfe ermöglicht es uns, nicht nur unsere laufenden Aufgaben und Projekte zu finanzieren, sondern gibt uns auch Hoffnung, dass wir gemeinsam in absehbarer Zeit den verbleibenden Schuldenstand aus der Kirchensanierung in Höhe von 56.000 Euro tilgen können.

Die Solidarität und Ihr Engagement sind ein großes Geschenk für unsere Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass unsere Kirche ein Ort bleibt, an dem Glauben und Gemeinschaft lebendig sind.

### Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

#### Wichtige Information zur Kontosituation

Wir möchten darüber informieren, dass das Sanktionierungskonto zum 31. Dezember 2024 geschlossen wurde. Ab sofort können Spenden sowie Zahlungen (wie zum Beispiel für Grabnachsorgeleistungen oder andere Zwecke) nur noch auf folgendes Konto überwiesen werden:

**Kontonummer: AT93 2032 0121 0000 6268**

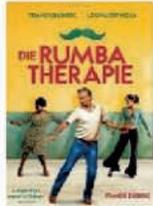
Bitte beachten Sie diese Änderung und verwenden Sie ausschließlich das angegebene Konto für alle zukünftigen Zahlungen.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG  
 IN OBERÖSTERREICH

## POLLHAM

**kfb-Kinoabend:** Der diesjährige Kinoabend am Freitag 24. Jänner 2025, organisiert von Maria und Pepi mit dem KFB-Team, bot eine gelungene Mischung aus Emotion

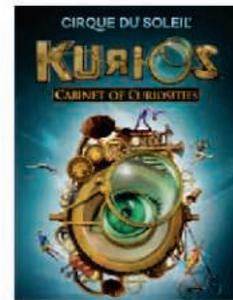


und Humor. Der Abend begann mit der Vorführung des Films „Die Schwimmerin“, der die Zuschauer in eine berührende Geschichte eintauchen ließ. Nach einer kurzen Pause, wo man bei einem Glas Wein



und Aufstrichbroten den Film nachbesprechen konnte, wurde der zweite Film „Die Rumba-Therapie“ gezeigt. Diese Komödie sorgte für eine heitere Stimmung im Pfarrhof. Der Kinoabend war ein voller Erfolg und wird in guter Erinnerung bleiben.

**kfb-Frauenausflug:** Ein Highlight war der Pollhamer Frauenausflug am Sonntag, 9. März 2025. 37 Frauen machten sich von Pollham auf den Weg Richtung Wien. Beim Haubiversum wurde ein köstliches Frühstück serviert, und wir konnten in gemütlicher Runde bei Kaffee und frischem Gebäck den Vormittag ausklingen lassen. Weiterfahrt nach Wien - Neu Marx, wo wir mit voller Begeisterung an der Veranstaltung „Cirque du Soleil – KURIOS – Kabinett der Kuriositäten“ teilnahmen. Ein unvergessliches Spektakel und ein außergewöhnliches Erlebnis.



**kfb-Familienfasttag und gemütliches Fastensuppenessen:** Anlässlich der Aktion "Familienfasttag" gestaltete die KFB gemeinsam mit Margit den Wortgottesdienst am Sonntag, 16. März 2025, bei dem das heurige Projekt mit ansprechenden Gedanken vorgestellt wurde. Im Anschluss gab es im Pfarrhof zahlreiche - von den KFB-Frauen selbstgekochte - Suppen zum Kosten und Genießen. Wir bedanken uns bei allen für die großzügigen Spenden im Rahmen der heurigen Aktion.

**kfb-Terminvorschau:**



24. 4. 2025:	kfb-Dekanatsfrauenliturgie, Taufkirchen/Trattnach, 19 Uhr
15. 5. 2025:	kfb-Pfarrcafé, Christi Himmelfahrt

*Das Leitungsteam der kfb-Pollham*

Du hast eine Idee, ein tolles Thema, Anregungen oder Wünsche? Zögere nicht und melde dich bei uns, wir sind dankbar und offen dafür! Du möchtest gerne kfb-Mitglied werden? Du kannst dich bei uns anmelden bzw. auf [www.diocese-linz.at/kfb/zeitzuleben/mitglied-werden](http://www.diocese-linz.at/kfb/zeitzuleben/mitglied-werden). Wir freuen uns über neue Gesichter.



## LICHT- UND SEGENSFEIER ZU MARIA LICHTMESS

Unter dem Motto: „Gott segne dich, beschütze dich, schön, dass du da bist“, trafen sich die Eltern mit ihren im Jahr 2024 getauften Kindern zu einer Segensfeier im Pfarrhof.



Segensfeier zu Lichtmess der Taufkinder 2024

Viele Rituale haben sich über die Jahrhunderte und Jahrtausende immer rund um die Zeit entwickelt, zu der Sonne und das Licht wieder mehr Kraft bekamen und die Tage länger wurden. Früher wurden Feuer entzündet, heute segnen wir Kerzen und zünden sie zu besonderen Zeiten im Jahr an. Ihnen wird eine besondere Kraft zugesprochen.

Unsere christliche Tradition spricht vom Fest „Darstellung des Herrn“. 40 Tage nach der Geburt wurde Jesus im Tempel dargestellt. Simon und Hannah erkannten in Jesus den Erlöser.



In einer herzlichen und wohlwollenden Atmosphäre trafen sich am Samstag, dem 1. Februar nachmittags Eltern und Kinder im Pfarrhof zu einer liturgischen Feier. Es gab Zeit und Raum, sich gegenseitig kennenzulernen bzw. die Kinder



vorzustellen, über die Kinder zu erzählen, Bitten und Dank für die Kinder zu formulieren. Was den Kleinen immer besonders gefällt, ist, wenn Wolfgang mit der Gitarre spielt und gesungen wird. Den Abschluss bildete ein berührendes Segensritual. Es wurde spürbar, dass wir alle gesegnet, getragen und durch Gottes Hand geschützt sind.

### Segensgebet für Kinder

*Der Herr segne dich,  
er lasse dein Leben gelingen,  
deine Hoffnung erblühen,  
deine Früchte reifen.  
Der Herr behüte dich,  
er umarme dich in deiner Angst,  
er schütze dich in deiner Not,  
er erfülle dich mit seiner Liebe.  
Der Herr nehme dich an die Hand,  
führe, begleite und halte dich.  
Sein Segen komme über dich  
und bleibe alle Zeit mit dir.  
AMEN*

Margit Trattner

## BEGRÄBNIS, TOD, TRAUER, STERBESEGEN

### Begräbnis:

Der Abschied von einem geliebten Menschen ist ein besonderer Moment – oft begleitet von Schmerz, aber auch von Dankbarkeit, Hoffnung und starken christlichen Ritualen, die den Blick der Trauernden wieder zuversichtlich in die Zukunft richtet.

In der Pfarre Pollham gestalten wir das Begräbnis als Zeichen des Glaubens an die Auferstehung. Im Trauergottesdienst für den Verstorbenen kommen wir als Gemeinschaft zusammen: Wir beten, erinnern uns und übergeben den geliebten Menschen der Barmherzigkeit Gottes. Die anschließende Beisetzung auf dem Friedhof wird von traditionellen Zeichen wie Weihrauch, Weihwasser und Segensgebeten begleitet – als Ausdruck unserer Hoffnung auf das ewige Leben. Wenn Menschen diesen letzten Weg mitgehen, bringen sie den Lebensweg eines ihnen verbundenen Menschen zu Ende. Daher ist das Begräbnis ein letzter Liebesdienst.

Ein Begräbnis ist nicht nur für die engsten Angehörigen gedacht. Auch Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen und andere Wegbegleiter sind eingeladen, mit ihrer Anwesenheit ihre Trauer auszudrücken und Abschied zu nehmen.

So bleibt das Begräbnis in unserer Pfarre ein Fest des gemeinsamen Erinnerns, um zugleich Kraft und Hoffnung im gemeinsamen Gebet zu schöpfen. Es zeigt: In der Gemeinschaft des Glaubens sind wir auch im Sterben und über den Tod hinaus miteinander verbunden.

Das Grab, in dem der Leichnam oder die Asche beigesetzt wird, wird zum Ort der Erinnerung für alle, die um den verstorbenen Menschen trauern. Am Grab können Menschen ihre Beziehung zu ihrem lieben Verstorbenen pflegen, sie können in der Grabgestaltung noch wertschätzend etwas für sie tun. Das Grab bringt auch die Überzeugung zum Ausdruck, dass die Verstorbenen in der Hand Gottes geborgen sind und bei ihm liebende Heimat gefunden haben.

### Sterbeseegen:

Abschiedsrituale können auch schon am Sterbebett hilfreich sein. Der Sterbeseegen ist eine Segenshandlung, die einem Menschen im Sterben

kurz vor dem Tod oder unmittelbar nach dem Tod gespendet wird. Es ist ein Zeichen der Zuwendung, des Trostes und der Hoffnung im christlichen Glauben – sowohl für den Sterbenden als auch für die Angehörigen. Ein letzter Kuss, ein letzter Händedruck, ein Wort des Dankes oder der Versöhnung helfen, Leben abzuschließen und alles gut sein zu lassen.

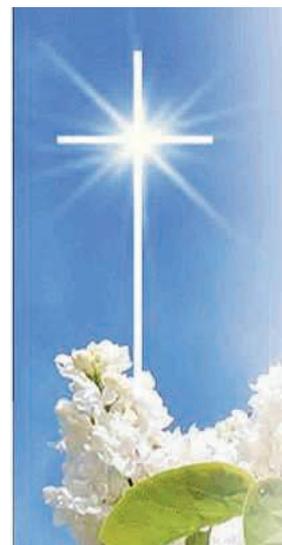
Der Sterbeseegen soll den Sterbenden, den Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleiten, ihn stärken und ihm die Nähe Gottes zusprechen. Gott ist auch im Sterben da. Es wird gebetet, dass der Mensch in Frieden aus dieser Welt scheiden darf und in das ewige Leben bei Gott aufgenommen wird.

Der Sterbeseegen spendet Trost, nimmt Angst, stärkt den Glauben und gibt Halt. Für Angehörige ist er oft ein tief berührender Moment – ein Abschied im Vertrauen auf Gottes Nähe und Liebe.

Jede:r Getaufte darf im Grunde einen Segen sprechen – besonders in so einem existenziellen Moment ist es wichtig, dass niemand allein bleibt.

Bei uns in der Pfarre sind Margit Trattner und Wolfgang Froschauer bischöflich dazu beauftragt. Das Sakrament der Krankensalbung und die Beichte spendet nur ein Priester.

Margit Trattner (Begräbnisleiterin)



*„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“  
(Johannes 11,25)*



## BEGRÄBNISLEITUNG UND TRAUERPASTORAL AUF NEUEN WEGEN

Die Leitung von Begräbnissen in unserer Pfarre war in den vergangenen Jahren meinen seelsorglichen Aufgaben als Diakon und Pfarrassistent zugeordnet. Seit September 2020 bin ich zusätzlich zur diözesanen Anstellung im Ausmaß von 7,5 Wochenstunden in Pollham auch in der Pfarre Eferding und seit September 2023 in der neuen Pfarre Eferdinger Land als Diakon, Seelsorger und Pastoralvorstand im kirchlichen Dienst. In den Pfarrgemeinden Alkoven und Schönering zählt die Feier von Begräbnissen, Taufen, Wortgottesfeiern und Hochzeiten sowie die Begleitung der Gremien zu meinen Kernaufgaben. In Pollham bin ich seither nicht mehr permanent verfügbar.

Aus diesem Grund bin ich wirklich dankbar, dass Margit Trattner nach dem Abschluss ihrer Ausbildung zur Leiterin von Wortgottesfeiern auch die diözesan vorgeschriebene und ziemlich umfangreiche Ausbildung zur Leitung von Begräbnissen absolviert hat. Seit Sommer 2024 hat sie die bischöfliche Beauftragung zur Begräbnisleiterin, und das bedeutet für mich eine hilfreiche Unterstützung und Entlastung.

Margit hat seither bereits einige Begräbnisse und Totengebete mit viel Gespür und Einfühlungsvermögen zur vollen Zufriedenheit der Trauerfamilien gestaltet und gefeiert. Margit wird künftig in Pollham gemeinsam mit mir im Bereich der Trauerpastoral für kirchliche Dienste zur Verfügung stehen, den Sterbesegen spenden, Trauergespräche anbieten und, falls gewünscht, die Tradition des Totengebets pflegen. Damit ist gesichert, dass in Pollham auch im Krankheitsfall oder in Urlaubszeiten eine beauftragte Seelsorgerin/ein zuständiger Seelsorger für Begräbnisse ansprechbar und präsent ist.

Im Namen des Seelsorgeteams und des Pfarrgemeinderates danke ich Margit sehr herzlich für ihre Bereitschaft und wünsche ihr für diesen wertvollen kirchlichen Dienst Gottes Segen, viel Kraft und persönliche Erfüllung.

Wolfgang Froschauer

## Caritas - Diakonie

Die **Caritas-Haussammlung** steht wieder ins Haus. Heuer sind in einigen Ortschaften auch **Firmlinge** dabei. Es ist eines der verschiedenen Projekte, die sie in der Vorbereitung auf die Firmung absolvieren. Sie sind gemeinsam mit den Erwachsenen oder auch alleine unterwegs. Wir bitten euch, sie freundlich aufzunehmen.

**Sie sind für die gute Sache unterwegs.**

Das Thema der heurigen Caritas-Haussammlung lautet „Mit dem Herzen sehen“. Die Not ist oft näher, als wir denken, und bleibt doch häufig unsichtbar. Ihre Spende gibt der Caritas die Möglichkeit, diesen Menschen schnell und unbürokratisch zu helfen. Diese Sammlung unterstützt notleidende Menschen in OÖ.

**Ein herzliches Dankeschön im Voraus für eure Spende.**

Elisabeth Reinhardt

## PALMSONNTAG – EIN FEST DES LEBENS UND DER HOFFNUNG

Am vergangenen Palmsonntag begingen wir als Pfarrgemeinde ein zentrales Fest im Kirchenjahr, das den Beginn der Karwoche markiert. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem er von der Volksmenge mit Palmzweigen begrüßt wurde. In der katholischen Kirche feiern wir an diesem Tag nicht nur das historische Ereignis, sondern auch die Botschaft von Frieden und Hoffnung, die Christus in die Welt brachte.



Der Festtag begann mit einer feierlichen Eröffnung im Pfarrhof, wo wir uns versammelten, um die Palmbuschen zu segnen – ein Symbol für den kommenden Tod und die Auferstehung Jesu. Der Segnung folgte der traditionelle Palmsonntagsumzug, bei dem wir mit den gesegneten Palmzweigen in die Kirche zogen. Dieser Umzug ist eine sichtbare Erinnerung an den freudigen Empfang Jesu in Jerusalem und auch ein Zeichen unserer Verbundenheit mit ihm.



In der Kirche feierten wir eine Wortgottesfeier, die von Wolfgang mit viel Hingabe gestaltet wurde. Die liturgischen Lesungen und Gebete führten uns auf den Weg der Karwoche und stimmten uns auf das bevorstehende Leiden und die Auferstehung Christi ein. Besonders bewegend war die musikalische Gestaltung durch die Pokis, unseren Kinderchor, der die Feier mit wunderschönen Liedern bereicherte und so die Bedeutung dieses besonderen Tages in der Gemeinschaft noch mehr zum Leben erweckte.



Palmsonntag ist mehr als nur der Beginn der Karwoche. Er ist ein Fest, das uns dazu einlädt, unser Leben und unseren Glauben in die Hände Gottes zu legen und mit Hoffnung und Vertrauen in die Zukunft zu blicken. In der feierlichen Atmosphäre, getragen von den Kinderchorliedern und der Gemeinschaft, durften wir einen Moment des Friedens und der Zusammengehörigkeit erleben. Möge der Palmsonntag uns in den kommenden Tagen begleiten und uns immer wieder an das Leben und die Hoffnung erinnern, die wir in Jesus Christus finden.

Iris Köllerer





## STERNSINGEN 2025

Wir haben es abermals geschafft: Das Sternsingen 2025 war wiederum sehr erfolgreich. Die Spenden der heurigen Sternsingeraktion ergaben eine sensationelle Summe von € 5.544,26. **Ein riesen-großes DANKE an ALLE Spenderinnen und Spender.**

Heuer waren viele Jugendliche im Rahmen des „Pfarrpraktikums“ der Firmvorbereitung sowie unsere Ministranten als Sternsinger unterwegs. Sie haben mit großem Einsatz für den guten Zweck gesungen und den von allen geschätzten Jahressegens in die Häuser gebracht. Sternsingen dient auch der Gemeinschaft, und man lernt dabei die Menschen in der Pfarrgemeinde kennen, was natürlich auch auf Gegenseitigkeit beruht. Die meistgestellte Frage ist dann oft - JA UND WER SEIDS DENN IHR JETZT?

Nicht selten wurden die Heiligen 3 Könige auch mit Süßigkeiten oder einem kleinen Imbiss belohnt. Danke für die freundliche Aufnahme!

Ganz besonders herzlich bedanken möchten wir uns bei den Fahrer:innen Franz Bruckner, Margit Trattner, Elisa Eichelseder, Michaela Mallinger, Theresa Zehetner, Anika Hausleitner und Helga Hofinger. Sie kutschierten die „Heilige Fracht“ sicher durch die Pollhamer Ortschaften. Für die Verköstigung sorgten Johanna Baumann, Isabell Aichinger, Manuela Edlbauer, Claudia Huemer, Iris Köllner und Annemarie Mallinger. **Ein großes DANKE und ein herzliches VERGELT'S GOTT für die gute, wohlschmeckende Versorgung.**

Helga Hofinger  
Grundfunktion Verkündigung

**TAUFEN IN UNSERER PFARRKIRCHE:**

**Haslehner Marie**

getauft am 1. Dezember 2024  
Eltern: Haslehner Stefanie  
und Köllerer Martin

**Strasser-Neuhofer Zoe Namida**

getauft am 15. März 2025  
Eltern: Strasser-Neuhofer  
Karina und Thomas

**Strasser Oskar Valentin**

getauft am 15. März 2025  
Eltern: Strasser Katharina  
und Senzenberger Christoph

*Ins Wasser fällt ein Stein  
ganz heimlich, still und leise.  
Und ist er noch so klein,  
er zieht doch weite Kreise.  
Wo Gottes große Liebe  
in einen Menschen fällt,  
da wirkt sie fort, in Tat und Wort,  
hinaus in unsre Welt.*

**Hawelka Thomas**

getauft am 23. März 2025  
Eltern: Hawelka  
Lisa und Christoph

**BEGRÄBNISSE IN UNSERER PFARRE:**



**Holzinger Maria**  
Begräbnis am 5. Dezember 2024



**Demmelmayr Helmut**  
Begräbnis am 23. Jänner 2025



**Edlbauer Franziska**  
Begräbnis am 28. Februar 2025

*„Der Abschied ist nicht das Ende, sondern der Beginn einer neuen Reise,  
die wir nicht mit Trauer, sondern mit Dankbarkeit begleiten sollten.  
Denn das Leben schenkt uns nur eine begrenzte Zeit auf dieser Erde,  
doch die Liebe und die Erinnerungen, die wir teilen, bleiben unendlich.  
Es ist nicht der Verlust, der uns trauern lässt, sondern die Dankbarkeit  
für all das, was war – für das Leben, das wir miteinander führen durften.“*



**Reinhardt-Holzinger Josef**  
Begräbnis am 11. März 2025



**Trattner Gabriele**  
Begräbnis am 27. März 2025



**Schlosser Johann**  
Begräbnis am 15. April 2025



# HITS FÜR KIDS

Ostern ist das wichtigste Fest der christlichen Kirche. Hier werden der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus gefeiert. Nach christlichem Glauben werden die Menschen durch den Tod Jesu am Kreuz von ihrer Schuld befreit. Ostern ist nicht jedes Jahr am selben Datum. Der Termin richtet sich nach dem Frühlingsbeginn und dem Mond. Ostersonntag ist immer der 1. Sonntag nach dem 1. Vollmond nach Frühlingsbeginn.

Die Osterzeit beginnt bereits einige Wochen früher, mit dem Aschermittwoch. Christen fasten in dieser Zeit. Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. An dem Tag wird des Einzugs Jesu nach Jerusalem gedacht. Am Gründonnerstag wird das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern gefeiert. Am Karfreitag starb Jesus Christus am Kreuz.



Für Katholiken ist das ein strenger Fasttag, für Protestanten ist es der wichtigste Feiertag. Am Ostersonntag wird die Auferstehung Jesu von den Toten gefeiert.

Ostern ist ein Fest des Lebens. Daher verschenken wir heute Ostereier. Eier bedeuten neues Leben. Auch Hasen gelten als besonders fruchtbar. Daher dürfen sie als Osterhasen nicht fehlen. Rund um das Osterfest gibt es je nach Region viele verschiedene Bräuche.

